

von uch erwelet und nu durch uns also bestetiget dovor habet und haldet und ir czymlichen gehorßam ere und wirde nach ynhalt und ordenunge uwer regil und statuten in geistlicheit und wertlickeit als eyner eptisschynne ertzeiget und anleget, auch ander cerimonien herlickeit und festivitet yn sollichen sachen gewoniglich und lobelichen zcu vorbrengen nicht nachlasßet, domit ir uwer gehorßam und eyde uwer profession und vorwentheniß gein uns und dem obgemelten closter gnug thun moget. Kompt uns von uch allen und eyner ydern yn sunderheit zcu danglichem gefallen. Czu orkunde disßer unnsrer confirmacion und bestetigung so haben wir unnsrer ingeßigel hiran thun hengen. Gegeben nach Cristi geburt unnsers herren thaußent vierhundert und ym sechs und lobenczigsten jharen uff mantag Eufemie der heyligen jungfrauwen unnd mertelerynne. 10

## 64.

Dresden, 1477 Juni 2.

*Hdschr.: Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8942, Copeyen so zu dem Jungfrauenkloster in Leipzig gehören 1246—1529 fol. 6 (Hand des 19. Jahrh.).*

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht geben ihre Zustimmung dazu, daß Otto von Breitenbach zu Böhlen (Belin) seinen Töchtern Lene, Margaretha und Ilse 9 Schock j. Z. auf namhaft gemachten Zinsleuten zu Pürsten (Porsten), Treppendorf (Trebisdorf) und Berndorf (Bernsdorf) auf Lebenszeit in der Weise zugewendet hat, daß Helene und Margarethe und Ilse, Klosterjungfrauen zu Leipzig, 4 Schock jährlich erhalten sollen. Gegeben zu Dresden — am montage nach trinitatis.* 20

## 65.

Leipzig, 1479 Nov. 1.

*Gedr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 8, S. 420.*

*Anm.: Vergl. ebend. S. 418 No. 501.*

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht bestätigen den Vertrag des Rathes der Stadt Leipzig mit dem Kloster, wonach letzteres die Ziegelscheune vor dem Petersthore nebst 10 Ackern dabei gelegenen Feldes gegen 2 Schock Gr. j. Z. abgetreten hat.*

## 66.

*Notariatsinstrument über den Verlauf der Untersuchung, durch welche von dem damit beauftragten Propst Joh. Falkenhain festgestellt wird, daß das Nonnenkloster nicht dem Cistercienser- sondern dem Benedictinerorden angehöre.* 30  
Leipzig, 1480 Juni 21—27.

*Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Leipzig Kasten 84. Es sind 20 oben und unten durch Bindfaden zusammengehaltene Blätter, mit einem Pergamentumschlag dessen vordere innere Seite das Rubrum, dessen hintere innere Seite die Beglaubigung des Notars enthält. Das Fascikel ist unten durchstochen und durch das Loch eine Schnur von rother und gelber Seide gezogen, an der sich das rothe S. befindet.* 35

Registrum cause declaracionis super diversitate ordinum videlicet sancti Benedicti et Cisterciensium in monasterio sancti Georgii monialium prope et extra muros opidi